KOMMENTAR: NIEDERLASSUNG

FÖRDERSTOPP FÜR NEUE PRAXEN! RHEINLAND-PFALZ KÜRZT BEIM NACHWUCHS. WER ÜBERNIMMT DIE PRAXEN?

Die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz schränkt ihre Förderung für Niederlassungen, Praxisübernahmen und Anstellungen ab 2027 stark ein. Der Gesundheitsminister nennt das „nicht akzeptabel", will das Geld aber auch nicht ersetzen. Am Ende stehen junge Ärztinnen und Ärzte ohne Unterstützung da.

München, 26. November 2026. Ab 2027 fördert die KV Rheinland-Pfalz Zulassungen, Praxisübernahmen und Anstellungen nur noch dort, wo eine Unterversorgung festgestellt ist oder droht. Zum Jahresende 2026 fallen außerdem die Förderung für Nebenstandorte bestehender Praxen, bestimmte Weiterbildungen und die akademischen Lehrpraxen weg. Die KV begründet das mit begrenzten Mitteln und den aktuellen gesundheitspolitischen Herausforderungen.

Gesundheitsminister Clemens Hoch (SPD) kritisiert den Schritt scharf: „Die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung ist eine gesetzliche Kernaufgabe der KV." Gleichzeitig stellt er klar: „Das Land kann die wegfallenden Fördermittel der KV nicht ersetzen. Das ist auch nicht unsere Aufgabe." Nur die Förderung der Kinder- und Jugendmedizin soll ohne Unterbrechung weiterlaufen.

DIE ZAHLEN

2027
Förderung nur noch bei festgestellter Unterversorgung

31.12. 2026
enden u. a. Förderungen für Nebenstandorte, Weiterbildungen, Lehrpraxen

0 €
Ersatz vom Land für die wegfallenden Mittel

WER ERST BEI UNTERVERSORGUNG FÖRDERT, KOMMT ZU SPÄT

Förderung erst dann, wenn die Unterversorgung schon festgestellt ist, heißt: Man wartet, bis die Praxis zu ist. Genau dort, wo heute noch versorgt wird, gehen in den nächsten Jahren viele Ärztinnen und Ärzte in den Ruhestand. Wer jetzt bei Übernahmen und Anstellungen spart, verliert die Generation, die diese Praxen weiterführen soll. Und ohne Lehrpraxen lernen Studierende die ambulante Versorgung gar nicht erst kennen.

Das Hin und Her zwischen KV und Land löst nichts. Wenn der KV das Geld fehlt, ist das auch eine Folge der Spar- und Budgetpolitik in Berlin. Wenn das Land nicht einspringen will, darf es sich nicht über Lücken wundern. Gebraucht wird ein gemeinsamer Plan von KV, Land und Krankenkassen, damit junge Ärztinnen und Ärzte wissen, woran sie sind, bevor sie sich für eine Praxis entscheiden.

> **„WER DEN NACHWUCHS NICHT MEHR FÖRDERT, BRAUCHT SICH ÜBER LEERE PRAXEN NICHT ZU WUNDERN. KV UND LAND DÜRFEN SICH DIE VERANTWORTUNG NICHT GEGENSEITIG ZUSCHIEBEN. JUNGE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE BRAUCHEN PLANUNGSSICHERHEIT, KEINE FÖRDERSTOPPS ZUM JAHRESWECHSEL. ICH ERWARTE, DASS KV, LAND UND KASSEN SICH JETZT AN EINEN TISCH SETZEN.“**
>
> Stefan Elmshäuser, Initiator der MEDICALPUNKS und Geschäftsführer von ifbig – Institut für Beratung im Gesundheitswesen

WAS JETZT PASSIEREN MUSS

- **Förderstopp zurücknehmen.** Übernahmen, Anstellungen und Lehrpraxen werden auch 2027 gefördert, nicht erst bei Unterversorgung.
- **Gemeinsamer Plan.** KV, Land und Krankenkassen legen einen verbindlichen Förderplan für die Niederlassung vor.
- **Lehrpraxen sichern.** Studierende lernen die ambulante Versorgung weiter in akademischen Lehrpraxen kennen.
- **Ursachen angehen.** Der Bund beendet die Budget- und Sparpolitik, die den Spielraum der KVen immer weiter einengt.

NACHWUCHS BRAUCHT RÜCKENWIND

Junge Ärztinnen und Ärzte, Praxisinhaber vor der Übergabe, Weiterbildungspraxen: Sie alle sind jetzt gefragt, laut zu sagen, was diese Kürzung bedeutet. Mut, Einsatz, Haltung. Nur gemeinsam bewegen wir was.

DEINE STIMME

PLANST DU EINE PRAXIS IN RHEINLAND-PFALZ?

Ob Niederlassung, Übernahme, Anstellung oder Lehrpraxis: Was bedeutet der Förderstopp für deine Pläne? Schreib an **sel@medicalpunks.de**, Betreff „Niederlassung". Mit deinem Einverständnis veröffentlichen wir deine Stimme in den MEDICALPUNKS-News, mit Namen oder anonym. Nur gemeinsam bewegen wir was.

ÜBER DIE MEDICALPUNKS

Die MEDICALPUNKS sind eine Bewegung für alle, die Versorgung tragen: Ärztinnen und Ärzte, Pflege, Therapie und Praxisteams, angestellt oder selbstständig. Sie arbeiten politisch für das große Ganze statt für Einzelinteressen, wollen die Menschen in der Versorgung sichtbar machen und sie im Alltag konkret unterstützen. Denn nur gemeinsam bewegen wir was. MEDICALPUNKS ist eine Initiative der XSEL GmbH (Riemerling bei München). Initiiert wurde sie von deren Geschäftsführer Stefan Elmshäuser (Dipl.-Kfm.), der seit 2012 Praxen, MVZ und Praxiskliniken berät, heute als Geschäftsführer von ifbig – Institut für Beratung im Gesundheitswesen, und zudem Geschäftsführer der Deutschen Praxisklinikgesellschaft (PKG) ist.

PRESSEKONTAKT

STEFAN ELMSHÄUSER

Dipl.-Kfm.
Initiator der MEDICALPUNKS
Geschäftsführer XSEL GmbH
Geschäftsführer ifbig –
Institut für Beratung im Gesundheitswesen
Geschäftsführer Deutsche Praxisklinikgesellschaft

E-MAIL sel@medicalpunks.de
MOBIL +49 151 57 80 83 00
WEB medicalpunks.de
stefanelmshaeuser.de
ifbig.de
INSTA @medicalpunks

Quellen: dpa über Wochenblatt Reporter und TV Mittelrhein, „Weniger Förderung für Arztpraxen", 25.11.2026; lokalo.de, „Massive Kürzungen bei der KV Rheinland-Pfalz", 25.11.2026; änd, „KV RLP streicht Großteil der Niederlassungsförderung", 25.11.2026.

MUT. GERADE JETZT.